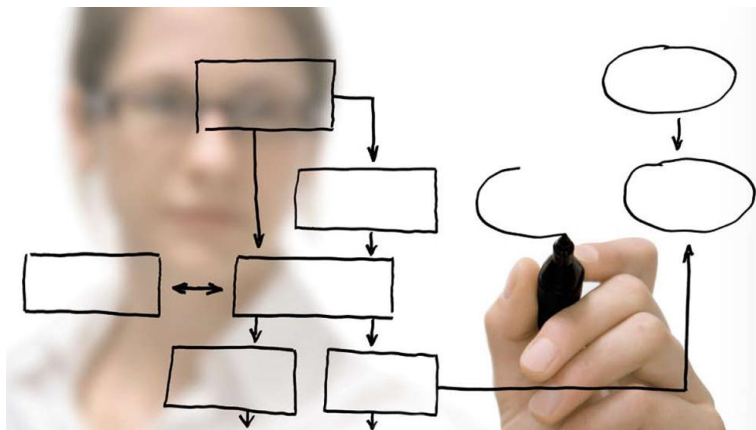


Karriereschub für Wissenschaftlerinnen

Neustart des Mentoring-Programms TANDEMplus:

KIT kooperiert mit RWTH Aachen und Forschungszentrum Jülich



Starthilfe auf dem Weg zur Führungsposition: TANDEMplus
(Foto: Forschungszentrum Jülich)

Monika Landgraf
Pressesprecherin (komm.)

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-7414
Fax: +49 721 608-3658

Noch immer gibt es zu wenig weibliche Führungskräfte. Dies zu ändern, ist Ziel des Mentoring-Programms TANDEMplus: Es unterstützt Promovendinnen und Postdoktorandinnen der Natur- und Ingenieurwissenschaften auf ihrem Weg in eine Führungsposition. Nun ist TANDEMplus neu gestartet. Bei der Neuauflage kooperieren die RWTH Aachen, das KIT und das Forschungszentrum Jülich. Geplant ist, künftig Unternehmen als zusätzliche Kooperationspartner aufzunehmen, um den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern.

„TANDEMplus setzt genau an der Schnittstelle nach der Promotion beim Übergang in die weitere wissenschaftliche Karriere an. Ziel ist es, die Wissenschaftlerinnen in dieser entscheidenden Phase zu unterstützen“, betonte KIT-Vizepräsident Dr. Alexander Kurz, verantwortlich für Wirtschaft und Finanzen sowie kommissarisch für Personal beim offiziellen Auftakt zum neuen Durchgang des Programms in Aachen. TANDEMplus stärkt die Kompetenzen von Promovendinnen und Postdoktorandinnen der Natur- und Ingenieurwissenschaften, die eine leitende Position in Wissenschaft oder Wirtschaft anstreben, und unterstützt ihre aktive

Karriereplanung.

Das Programm basiert auf drei Modulen: Mentoring, Training und Networking. Im Zentrum steht die Mentoring-Beziehung der einzelnen Teilnehmerinnen zu einer Führungspersönlichkeit aus Forschung oder Wirtschaft. Nach einer Pause startet nun der vierte Durchgang von TANDEMplus. Die ersten drei Durchgänge erwiesen sich für viele Nachwuchswissenschaftlerinnen als wirksamer Karriere-Katalysator – 15 der insgesamt 45 Teilnehmerinnen haben inzwischen sogar eine Professur inne. Eine Mitarbeiterin einer ehemaligen Mentee nimmt nun an der Neuauflage des Programms teil.

TANDEMplus ist als Kooperationsprojekt mit bis zu fünf Partnern konzipiert. An der Neuauflage partizipiert neben dem KIT und der RWTH Aachen erstmals das Forschungszentrum Jülich. Geplant ist, künftig Unternehmen als zusätzliche Kooperationspartner aufzunehmen, um den Wissensaustausch und die Bildung von Netzwerken zu fördern.

Beim offiziellen Auftakt zum vierten Durchgang riet die Sozialwissenschaftlerin Professorin Dr. Carmen Leicht-Scholten, die TANDEMplus konzipiert hat, den 15 neuen Mentees, sich bei der Wahl einer Mentorin oder eines Mentors an große Vorbilder heranzutrauen. Der Rektor der RWTH Aachen, Professor Dr. Ernst Schmachtenberg, empfahl den Teilnehmerinnen: „Seien sie frech!“, und der stellvertretende Vorsitzende des Forschungszentrums Jülich, Dr. Ulrich Krafft, erinnerte daran, dass eine geradlinige Karriereplanung häufig schwierig ist. Wichtig sei, aus Erfahrungen zu lernen und sich weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zum Programm unter www.tandemplus.de



Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu